DANKESCHÖN

....an die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Tutzing:

Alexander Auer
Lucy Emonts
Michael Erdlenbruch
Anna-Patricia Giese
Louis Gorgus
Antonia Gottfried
Maxi Gottfried
Henriette Gröper
Mathis Hoffmann
Nico Kampf
Sebastian Keis
Simon Meßner
Felix Müller
Carlo Lang
Kevin Nguyen
Anselm Petri
Ninon Petri
Jakob Rabas
Valentin Radloff
Patrick Riedel
Julius Rüther
Luc Scheunert
Roman Schuster
Leandra Schweisgut
Benjamin Tonnenmacher
David Veit

sowie

...an die Lehrerin des Gymnasiums Tutzing:

Gabriele Beulke

Veranstalter
Evangelische Akademie Tutzing
Gymnasium Tutzing

Tagungsleitung
Julia Wunderlich, Evangelische Akademie Tutzing
Gabriele Beulke, Gymnasium Tutzing

Tagungsorganisation
Maria Wolff, Tel.: 08158 251-123, Fax: 08158 99 64 23.
E-Mail: wolff@ev-akademie-tutzing.de, beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Die Tagung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Oberstufe.

Anmeldung über das Anmeldeformular auf der Homepage!
Anmeldeschluss ist der 9. Oktober 2017.

Bei Teilnehmenden unter 18 Jahren erfolgt eine schriftliche Bestätigung der Anmeldung, mit der Bitte um Zustimmung durch Erziehungsberechtigte.

Abmeldung
Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 9. Oktober 2017 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % , ab dem Tag des Akademiebeginns 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

Preise
für die gesamte Veranstaltungsdauer
(inkl. Mahlzeiten, Getränke, Kaffee und Kuchen)

ohne Übernachtung	20.– €
mit Übernachtung	40.– €

Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verkehrsverbindungen
Für die Planung Ihrer Anreise nutzen Sie bitte das Portal Greenmobility auf unserer Homepage.
Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Ab München Hbf: S6 (Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der A95 in Richtung Garmisch bis Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, dort links nach Tutzing.

UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung statt und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Desweiteren wird die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Gefördert vom:

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bildnachweis: fotolia.com
Tagungsnummer: 0092018

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 / 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de
Blog: web.ev-akademie-tutzing.de/rotunde

facebook.com/EATutzing
twitter.com/EATutzing

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
JUNGES FORUM

FACETTEN DER NACHHALTIGKEIT

Wasserstoffautos, Gentechnik, Schere Arm und Reich – Schülerinnen & Schüler in Diskussionen zu Gesellschaft, Technik, Ökologie, Wirtschaft und Politik

16. bis 17. Oktober 2017

NATÜRLICH INTERESSIERT MICH DIE ZUKUNFT. ICH WILL SCHLIESSLICH DEN REST MEINES LEBENS DARIN VERBRINGEN.

Mark Twain

Nachhaltigkeit – ein facettenreicher Begriff. Viele Themenfelder sind betroffen; Politik, Wirtschaft, soziale Fragen, Wissenschaft… Global und vor Ort, gesamtgesellschaftlich und individuell. Es geht uns alle an.

In der Schülerakademie kooperiert die Evangelische Akademie Tutzing mit dem Gymnasium Tutzing.
Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse haben diese Studientage geplant und organisiert. Heraus kam ein abwechslungsreiches Programm für Schülerinnen und Schüler aller Schulen. Gemeinsam wollen wir über eine nachhaltige Zukunft nachdenken und diskutieren.

Die Facetten der Nachhaltigkeit, die wir in der Schülerakademie bearbeiten werden, sind vielseitig:

- Naturkatastrophen
- Wasserstoffautos
- Gentechnik
- Schere Arm und Reich – Geld oder Menschlichkeit?
- Lebensmittelverschwendung und Müll
- Regional und/oder bio? – Produkte im Vergleich

In den Arbeitsgruppen der Schülerakademie werden zum Beispiel diese Fragen diskutiert: Was kann gegen den Müllberg an Coffee-to-go-Bechern getan werden? Wie funktioniert ein Wasserstoffauto und was sind die ökologischen und ökonomischen Konsequenzen dieser Technik? Wie hängt das Handeln im globalen Norden mit Naturkatastrophen im globalen Süden zusammen? Was für Auswirkungen hat die Gentechnik auf die Agrarwirtschaft?

Anschaulich und lebensnah wird in Workshops mit Referentinnen und Referenten und eingeladenen Schülerinnen und Schülern gearbeitet. Die Ziele sind die gemeinsame Suche für die Gestaltung unserer Zukunft und ein neues Bewusstsein für nachhaltiges Leben.

Wir laden Euch herzlich zur Schülerakademie in die Evangelische Akademie Tutzing ein!

Euer Team der Schülerakademie
Gabriele Beulke, Studiendirektorin, Gymnasium Tutzing
Julia Wunderlich, Studienleiterin, Junges Forum, Evangelische Akademie Tutzing

GRUSSWORT

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Sponsoren und Freunde der Schülerakademie,

ich beschäftige mich beruflich mit Kleinst-Wasserkraft-Werken in Entwicklungsländern. Neulich habe ich im Rahmen dieser Tätigkeit Peru besucht. Bei einem Abendessen kam das Thema auf, wie man junge Menschen zur Nachhaltigkeit erziehen könne. Die Vorschläge am Tisch waren so verschieden wie die Herkunft der Teilnehmer. Es war schwierig, genau zu verstehen, ob alle am Tisch eigentlich über dasselbe Thema sprachen – es ging um Armutsbekämpfung, die Schließung illegaler Minen, die verseuchten Fische, die man nicht mehr essen könne, und immer wieder um die Tradition des Lebens mit der Natur. Nachhaltigkeit hat viele Aspekte. Bei einem Punkt waren sich alle Diskutanten am Tisch aber einig: Nachhaltigkeit muss erlebbar gemacht werden.

Für mich als Deutschen, als Akademiker, der sich seit Jahren beruflich mit Nachhaltigkeit beschäftigt, hatte der Gedanke zunächst etwas Befremdliches. Wie kann ich Nachhaltigkeit erlernen, indem ich es sozusagen auf Probe erlebbar mache? Eine der Teilnehmerinnen an unserem Abendessen erklärte mir dann, dass ihre Kinder den Stadt-Strand Limas noch nie sauber gesehen hätten, bis dieser durch ein Bauprojekt vor einigen Jahren von Unrat und Müll befreit wurde und zur Lebensader der jungen Generation gemacht wurde: Jetzt passen alle auf „ihren" Strand auf. Und mehr noch, die junge Generation hat neue Projekte zur Säuberung von Müll und Müllvermeidung ausgerufen. Nachhaltige Lebensformen bedingen, dass man sich das gute Neue vorstellen können muss.

Die Schülerakademie ist für mich ein Ort, an dem Nachhaltigkeit nicht nur in seinen verschiedenen Aspekten diskutiert wird, sondern insbesondere auch erlebbar gemacht werden kann. Gemeinsam kann man nicht nur einen Gedanken, sondern auch eine neue Lebensform einmal für eine kurze Zeit ausprobieren, in der Tiefe erproben.

Viel Spaß mit diesem Erleben der Nachhaltigkeit, viel Spaß mit der Schülerakademie 2017

Ines und Karl Kolmsee
Schirmherrschaft der Tutzinger Schülerakademie

PROGRAMM

MONTAG, 16. OKTOBER 2017

	Anreise ab 10.00 Uhr
11.00 Uhr	Begrüßung Julia Wunderlich & Gabriele Beulke Karl Kolmsee
11.30 Uhr	**Gender und Nachhaltigkeit** Dr. Dagmar Vinz Politikwissenschaftlerin, Büro Vinz Berlin
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	**Start! Los geht´s in den Arbeitsgruppen**
16.00 Uhr	Pause
16.30 Uhr	**Weiter geht´s!** / Gruppenarbeit II
18.00 Uhr	Abendessen
19.00 Uhr	**Abendliche Arbeit** / Gruppenarbeit III
21.00 Uhr	**Musik!**
23.00 Uhr	Abschluss des Tages

DIENSTAG, 17. OKTOBER 2017

08.00 Uhr	**Start in den Tag / Frühstück**
09.00 Uhr	**Und weiter geht´s** / Gruppenarbeit IV
10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	**Zielgerade** / Gruppenarbeit V
12.30 Uhr	Mittagessen
14.00 Uhr	**Endspurt** / Gruppenarbeit VI
15.00 Uhr	Pause
15.30 Uhr	**FINALE!** Zusammenfassung und Ausblick
17.00 Uhr	Ende der Schülerakademie

ARBEITSGRUPPEN

I. LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG / MÜLL

Deutschland als eine der größten Konsumgesellschaften wirft jedes Jahr Tonnen an Lebensmitteln auf den Müll. Hiergegen kann direkt zu Hause etwas getan werden, von Lebensmittel konservieren bis hin zur modernen Variante des „Foodsharing". Wir betrachten auch die Lage weltweit und zeigen auf, was die Politik tun könnte. Außerdem diskutieren wir Alternativen zu täglichen Wegwerfpraktiken und Müllproduktion.

Referierende:
Josefine Anderer-Hirt, Landratsamt Starnberg
Julia Post, Coffee-to-go-again, München
Claudia Ruthner, Bürgerkandidatin, 1.2, Tutzing
Team:
Lucy Emonts, Kevin Nguyen, Jakob Rabas, Valentin Radloff

II. DIE SCHERE ARM UND REICH – GELD ODER MENSCHLICHKEIT?

Die Unterschiede zwischen Arm und Reich werden immer größer. Was sind die Gründe für Armut? Wer gilt als arm und wer gilt als reich? Wie kann es sein, dass die 85 reichsten Menschen genauso viel besitzen wie die Hälfte der ärmsten Menschen zusammen. Was wird weltweit gegen Armut getan, wie hat sich die Armut in Deutschland entwickelt?

Referierende:
Friedrich Büttner, Leiter des Sozialamts, Starnberg
Hannes Häntsch, Schuldnerberatung, Caritasverband für den Landkreis Weilheim-Schongau e.V.
Heidrun Knoblauch, Weilheimer Tafel
Team:
Maxi Gottfried, Mathis Hoffmann, Sebastian Keis, Luc Scheunert

III. GENTECHNIK BETRIFFT ALLE!

Es gibt verschiedene Arten der Gentechnik, z.B. Weiße Gentechnik in der Industrie. Rote Gentechnik wird in der Medizin in der Medikamentenherstellung genutzt. Um Grüne Gentechnik geht es in der Agrarwirtschaft. Schon heute sind 7,5 Milliarden Menschen auf der Erde zu ernähren. Muss dafür die Effizienz gesteigert werden, vielleicht durch Gentechnik?

Referierende:
Christiane Lüst, Öko & Fair Umweltzentrum, Gauting
Philipp Wree M.Sc, Agricultural and Food Economics, TU München
Rita Mateus Seidl, Global Head of External Innovation, Oncology Discovery, Roche Diagnostics GmbH
Team:
Alexander Auer, Carlo Lang, Felix Müller

IV. REGIONAL UND/ODER BIO? – PRODUKTE IM VERGLEICH

Hält das Bio-Siegel seine Versprechen? Was ist der Unterschied zwischen Bio- und den Standard-Produkten? Was ist mit regionalen Lebensmitteln auf dem Wochenmarkt? Diese Fragen wollen wir klären.

Referierende:
Ursula Maria Lang, Pressesprecherin, Mit-Initiatorin der St. Leonhards-Akademie Stephanskirchen
Nelly Voelkle, Marketing, Andechser Molkerei Scheitz, Andechs
Team:
Anna-Patricia Giese, Antonia Gottfried, Ninon Petri

V. DAS WASSERSTOFF-AUTO

Autos machen einen großen Teil der CO2-Emissionen der heutigen Welt aus. Aber sie sind als Transport- und Hilfsmittel nicht mehr weg zu denken. Als Lösung des Problems gibt es bereits Hybrid- und Elektroautos. Eine neue Technik stellt das Wasserstoffauto dar. Wasserstoff gibt es auf der Erde zu genüge, er ist jedoch nicht direkt nutzbar zum Betreiben eines Autos. Wie wird der brauchbare Wasserstoff hergestellt? Wie funktionieren Wasserstoffautos? Wo liegen die Vor- und Nachteile dieser Technik?

Referierende:
Dr. Ludwig Jörissen, Brennstoffzellen-Grundlagen, Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg, Ulm
Katherina Baber & Laura Franke, Technologieprojekt Wasserstoff Brennstoffzelle, BMW Group
Team:
Michael Erdlenbruch, Louis Gorgus, Simon Meßner, Anselm Petri, Julius Rüther

VI. NATURKATASTROPHEN

Jahr für Jahr wird die Erde durch Naturkatastrophen erschüttert. Aufgrund des Klimawandels kann die Zahl der Katastrophen steigen und die Auswirkungen verheerender werden. Was kann man tun, was führt zu den Naturkatastrophen und was sind die Folgen?

Referierende:
Alexander Leupolz, Bauingenieur, Kompetenzzentrum für die Internationale Arbeit im Bayerischen Roten Kreuz, Augsburg
Petra Löw, Leitung (operativ) NatCatSERVICE, Geo Risks Research / Corporate Climate Centre, Munich Reinsurance Company AG, München
Michael Schröder-Schulze & Martin Delker, Bürgerlobby Klimaschutz e.V.
Team:
Henriette Gröper, Patrick Riedel, Roman Schuster, Leandra Schweisgut, Benjamin Tonnenmacher